Diertell, 1,50 IIII. ohne Beftell gebühr, burch bie Poft 1,92 IIII., bei ber Poft abgeholt 1,50 III.

Gratis-Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalenber mit Martreverzeichnis von

Ericeint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

3. Seminnlifte ber Poeus, Rlaffenlotterie,

# Nassauer Bote

Dermitwortlich für bemallgemeinen Ceil: Dr. Mbert Cleber, Simburg. - Antariansbrud und Derlag ber Dimburger Decembruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Zeife ober beren Naum 16 Pfg. Retlamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Muchis 9'/s Uhr vormittage des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diezerftrage 17. Jernfprech - Anfchlug fie. 8.

Mr. 92.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 23. April 1915.

46. Jahrgang.

## Stete Erfolge in Ost und West.

## Unfere Front im Beften bleibt uneridütterlid.

Deutscher Cagesbericht vom 21. April. WB. Großes Dauptquartier, 22. April. (Amtlid.)

#### Beftlicher Ariegsichauplan:

Gublich bes La Baffee - Ranale, norbmeftlich bon Arras, nahmen wir erfolgreich mehrere Minenfprengungen bor.

In ben Argonnen und im Gelande gwifden Maas und Mofel fanden heftige Artil. leriefampfe ftatt,

Rad Feuerüberfall griffen bie Frangojen beute Racht im Beftteile bes Briefterwalbes an, wurden aber mit ich weren Berluften gurudgeidlagen.

Am Rordhange bes Bartmanneweiler. topfes gerftorten wir geftern einen feinblichen Stuppuntt und wiefen am Abend einen feindlichen Angriff ab.

Deftlicher Ariegsichauplat.

Die Lage im Often ift unberanbert. Oberite Deeresleitung.

#### 1200 Ruffen friegegefangen. Defterrreich-ungarischer Tagesbericht.

WB. Bien, 22. April. Amtlich wird verlautbart: 22. April 1915;

In Ruffifd . Bolen und Beftgaligien bereinzelte Gleichütfampfe.

An ber Rarpathenfront murbe ein er. neuter Inft urm gegen unfere Stellungen an u. beiberfeits bee Ugfofer Baffes blutig abgewiefen. Bei ben beftigen Angriffen, Die teils im wirfungebollften Gener unferer Artillerie gufammenbrachen, teile burch Wegenaugriffe ber Infanterie gurudgeichlagen murben, erlitt ber Gegner abermale febr ichwere Berlufte. Bor ben Stellungen einer bom Geinbe mieberholt angegriffenen Auppe liegen allein über 400 ruffi. ide Beiden.

Das Infanterie-Regiment Rr. 12, Die Braffver und Maros Baffaerhelber Donbeb Infanterie Regimenter Rr. 24 und 22, fowie bie gefamte, an ben Rampfen beteiligt gewesene Artillerie haben fich befondere ausgezeichnet, 1200 Ruffen wurben gefangen.

An ben fonftigen Abidnitten ber Rarpathenfront, bann in Gubofigaligien und in ber Bulowina nur ftellenweife Geidentampfe und Geplanfel.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Dofer, Felbmaricalleutnant.

#### Beder Schiffsverfehr zwischen England und Solland eingeftellt.

WB. Amfterbam, 22. April. Sier ift nachftebende amtliche britische Mitteilung veröffentlicht

Unfere Chiffahrt gwifden Bolland und dem bereinigten Romigreich wird borläufig eingestellt. Rach Ablauf bes 22. April verlaffen feine Schiff mehr bas Ronigreich in ber Richtung nach Solland. Es wird auch feinen Schiffen gestattet, Sofen bes Konigreichs angulaufen. Soffentlich fann bald wieder ein beschränfter Warenund Baffagierverfehr aufgenommen werden. Bür den Bosttransport werden besondere Borfehrungen

WB. Rotterbam, 22. April. Auch die Bata. bialinie hat ihren gefamten Dienft mit England für die nächfte Beit eingestellt, fo daß jeder Baffagier- und Boftverfebr gwifden England und Solland unterbrochen ift.

#### Ronig Allberts Wort.

WB. Berlin, 21. April. Die "Nordd. Allg. Big." fcreibt: Blättermelbungen aufolge behauptet bie "Rewport World" auf Grund einer angeblichen Meugerung bes Ronigs ber Belgier, diefer felbit babe von den befannten Beiprechungen bes Generals Ducarme mit dem Oberstleutnant Barnardiston aus dem Jahre 1906 dem deutschen Militarattache in Briffel Mitteilungen machen laffen.

Gegenüber diefer Angabe der Rewnorfer Blatfer ftellen wir auf Grund amtlicher Mitteiluungen fest, daß teinem ber feit bem Jabre 1905 in Bruffel totig gewesenen beutschen Militar-Whodes eine folde Mitteilung gemacht worden ift. Raffinierte Feindeslügen.

Berlin, 21. April. Die "Rorbb. Allg. Big." fcbreibt: Das "Edo de Baris" vom 5. April bat fich unter dem 2. April aus Ternath in Belgien über eine angebliche Schredenstat ber beutschen Bertvaltung melben laffen. Die beutiden Golbaten follten 200 gur Kontrolle befohlene belgifche Behrpflichtige mit Gewehrfalben empfangen baben und 20 harmlose Menschen seien dabei getroffen worden, von benen 10 ihren Wunden erlegen feien, Die gange Deldung ifterlogen! Es ift eine bewußte Salfdung einer icon unter bem 22, Mars bom Bolffiden Telegraphen-Buro berbreiteten Rachricht über eine am 18. Marg in Ternath abgehaltene Amvesenheitskontrolle und der dabei bedanerlicherweise von ben porgeladenen Belgiern verübten Ausschreitungen. Die Meldung des Wolffschen Telegraphen-Büros vont 22. Märs Ioutete:

Bruffel, 21. Mars. In ber Kreisstadt Ternath machte eine Angabl Belgier bei Gelegenheit ber bon den deutschen Beborben ausgeübten Anwesenbeitskontrolle den Berfuch, Ausschreitungen gegen die mit der Aufficht betrouten Landsturmleute gu begeben. Bei dem vflichtmäßigen Waffengebrauch gegen die Rädelsführer find 5 von diesen verlett worden und 2 von ihnen erlagen ihren Wunden. Rur dem ebenso tatfraftigen wie magvollen Gingreifen ber beutschen Solbaten ift es gu danken, daß es gar nicht erft zu bedenklicheren Auftritten und nachteiligen Folgen für die Stadt und die Bebolferung fam.

#### Die Mifftimmung in England.

Ropenhagen, 22. April. (Ctr. Frift.) Die "Rationaltidende" fcreibt in einem Leitartifel: Die Digftimmung in England fei febr groß, weil die Hoffnung, daß Rugland und Frankreich die Aufgabe des Landfriegs allein bewältigen wurden, getäuscht fei. Die Engländer faben jeht ein, daß Ritcheners Improvifation ber beutschen Organifation völlig unterlegen fei. Monate vergingen ohne die Erfüllung der englischen Soffnung auf Biebergewinnung der verlorenen Landgebiete durch die Berbiindeten. Die Englander fangen an gu berfteben, daß England für den Beltfrieg nicht ausreichend gerüftet fei,

Paris, 21. April. (Ctr. Grefft.) In dem Leit-artifel der "Times", worin fie dariiber Rlage führt, daß fein Fortichritt auf dem Rriegsichauplat au verzeichnen fei, beifit es: Am 20. Oftober find die Deutschen in ben Besit von Lille gefommen und dort find fie noch. Gir Henry Rawlinson war nicht imstande, den Uebergang über die Lus bei Menin aufzubalten, und Sir Douglos Baig bat gerade mit feinem Anteil an dem langen und berzweifelten Rampf begonnen, der mit der Schlacht bei Ppern endete. Geitbem ift nichts geanbert morben, abgeseben von fleinen örtlichen Beranberungen, die überdies mit febr ich weren Berluften ertauft wurden. Die fom terige Mufa a b e ber Berbundegen, die volldencht werben muß, bet or Deutschland feloft beerobt werden fann, muß noch beginnen. Bas in feche Mounten erreicht to. rden ift, besteht hauptfochlich aus einem fleinen Fortidritt bei Reube-Chapelle, ein paar Meilen in der Champagne, einer Berkurzung der deutschen Stellungen bei St. Mibiel und einigen Fortidritten in den Bogefen. Doch diefe Fortichritte tonnen auf einer Rarte faum angegeben werden, und feinerlei Betrachtungen über die grogen deutiden Berlufte, die großen Borbereitungen ber Alliierten und ibre gunebmenden Silfsmitteln fonnen die Latfache andern, baf der Buftand im Beften feit Oftober unberandert ift.

#### + Japan und Rordamerita.

Bon zwei Seiten ber fiiblen fich augenblidlich bie Bereinigten Staaten durch Japan bedrückt und beunruhigt, einmal durch die javanische Ausbehnungsbestrebungen in China u. fodann durch den Bunfch beziehungsweise bie Absicht Japans, fich an ber mexifanifden Rufte feitzuseben und bort einen Alottenftuppunft gu erwerben. In beiden Sallen bermögen die unmittelbar von den japani-iden Abfidten betroffenen Stoaten, also China und Mexifo, infolge ibrer militärischen Schwäche sich jenen Abfichten nicht gu wiberfegen, und es ware baber die Aufgabe Rordomerifas, gur Berteidigung ber eigenen Intereffen für ben Schut ber Integritat Chinas und Merifos einzutreten. Bisber bat man hierbon aber so gut wie nichts vernommen, n augenicheinlich ist man im Washingtoner Rabinett über banglides Schwanfen und angftliches Burudweichen noch nicht binausgefommen. Ivar wußte bas ruffifche Blatt "Rjetich" gu melben, bag bie amerifanische Regierung in Tofio noch dem Grunde für die Entsendung japanischer Truppenmassen nach China gefragt babe. Aber eine Antwort ist bisber nicht erteilt worden. Auch follen nach einer Dereiche des italienischen Blattes Corriere della Gern aus Befing die Bereinigten Stoaten der dinefischen Regierung mitgeteilt haben, daß sie ihr bei ben dinefild-japanifden Berhandlungen nur einen moralifden Beiftand leiften fonnen, u. gleichzeitig dem Bunsche Ansdruck gegeben haben, daß China den Japanern entgegenkommen möge. Wer die ichwächliche Bolitik des Bräsidenten Wilson und des Leiters der auswärtigen Ungelegenheiten im gegenwartigen amerifanischen Kabinett, Broan, fennt, wird geneigt fein, diefen letteren Radgrichten unbedingten Glauben gu ichenfen.

Richt anders verhält es fich mit der Haltung des Bafhingtoner Kabinetts gegenüber den Anbrüchen Japans auf einen Flottenftiigbunft an der mexifanischen Rufte. Die Entfendung eines japanischen Geickwaders nach d. merikanischen Gewößern dient offendar diesem Zwed, und die Strandung des japanischen Schiffes "Asamah" lieferte nur den sadenscheinigen Borwand bierzu. Darausbin hat ja allerdings auch die nordameritanifde Regierung ben Kreuzer "New Orleans" nach ber Schildfroten-Bai entfandt, um "festzustellen, was die Japaner bort treiben". Man scheint aber bereits wieder vor der eigenen Kubnbeit erschroden zu sein und den Schritt vorwarts wieber rudgangig gemacht au baben. Denn nach einer Weldung der "Agence Habas" aus Washington teilte der amerikanische Staatssefretar der Marine Danie Is mit, Admital Howard, der Befehlshaber des Kreugers "Rew Orleans", habe lediglich die Instruction gehabt, dem japanifden Gefandten in Mexifo einen Soflid. feitsbefuch (1) abzuftatten.

Ob fich bas ameritanifche Bolf biefe friebensfelige, bis zur Breisgabe wichtigfter ftaatlicher und notionaler Intereffer gediebene Bolitif feiner Regierung auf die Dauer gefallen laffen wird? Wir glauben es nicht, find vielmehr der Anficht, daß der gegenwärtigen friedseligen Strömung eine energiiche, imperialiftische folgen wird, mit ber dann auch ber Sturg bes Rabinetts Wilfons und bes Regiments feiner Partei befiegelt fein wird. Ginfmeilen aber iceint man leider jenfeits des Ozeans fein groheres Interesse zu kennen als die unverfürzte Fortdauer der Lieserungen von Kriegsmaterial an die Madte tes Dreibandes, burch die der europäilche Weltbrand eine ungemeffene Berlängerung erfährt. Das ist das Lieftraurige und Beschämende in der Signatur ber augenblidlichen nordamerifanischen

## Ueber 36 englische Divisionen im Feld.

London, 22. April. (Ctr. Frift.) Reuter melbet: In Unterhous bat Minister Llond George mabrend ber Besprechung ber Jabrifation ber Bricasmunition gefagt: "Babrend vor bem Kriege niemand daran gebacht hat, daß ein englisches Expeditionsbeer ftarfer als 6 Divifionen fein fonne, bin ich durch Lord Kitchener ermöchtigt worden, ju erflären, daß gegenwärtig mehr als fech & mal foviel englische Goldaten im Felde fteben, die ausgerüftet und reichlich mit Munition verfeben find. Jeder gefallene Goldat wird fofort durch einen anderen erfett." Llond George iprach bann ausschlieflich über die Berfertigung ber Munition und fagte, daß die Brobuftion im Bergleich jum Geptember bernenn.

Die Fronts. Beitung bemerkt zu dieser Renter-melbung folgendes: Die vorstebende Mitteilung bes englischen Minifters gibt jum erften Mal in ber Ceffentlichkeit einen Anhaltspuntt für bie Schähung ber im Gelbe ftebenben englischen Armee. obalcid fie fo abgefaßt ift, daß von einer guverloffigen Beredmung feine Rede fein tann. Wenn man als durchidmittliche Starfe einer englischen Division drei Brigaden au je gwei Regimentern, nebst den gugeborigen Ergangungstruppen, annimmt - mobei gu beachten ift, daß die englischen Ravallerie-Divisionen erheblich schwäcker sind als die Infanterie Divisionen - fo wird man ber Schäpung ber Gefamtgabl von Mannichaften und Offigiere des ermlifden Geldbeeres eine Bochft auf I von 20 000 Mann für jede Division gu Grunde legen dürfen, was für 36 Dibifionen 648 000 Mann ausmachen würde. Die Erflärung Llond Georges läßt die Frage offen, wieviele diefer Truppen in England felbst aufgestellt worden und wieviele davon aus Indien, Kanada, Auftralien oder sonst woher gekommen find. Das diese Hills truppen in die genannte Bahl einzubeziehen find foweit fie auf dem europäischen Kriegsschauplat mitfampien, ift desbalb wahrscheinlich, weil Llond George feine Mitteilung im Rufammenbang mit der Frage der Munitionsbeschaffung macht. die in Frankreich kampfende Inder muß England felbitverständlich ebenso die Munition beichoffen, wie für die in England felbst aufgestellten Aruppen. Auch bleibt unflar, wo diefe "mehr als 36 Divisio nen" im Felde fteben. Rur in Fronfreich, ober auch auf den anderen Kriegsschauploten, wo englifche Truppen verwendet werden? Allerdings fonnte der Ausbrud "Erveditionsbeer" barauf ichlieben laffen, bag es fich nur um die Armee Frenchs bondle. Als Frontbreite ber englischen Armee auf bem weitlichen Kriegsichauplat ift fürslich von der Agence Habas die Babl von 50 Kilometer angegeben worden, Gelbft wenn die genannten 700 000 Mann ("mehr als 36 Divisionen" nicht alle un Beften gegen uns ftanben, wurde durch die englische Mitteilung bewiesen, daß die Englander ibr "Intereffengebiet" in gang außergewöhnlich tiefer und bichten Formationen befest holben. Man bat fiirglich gwar wiederholt davon gesprocen, daß englische Truppen neuerdings auch auf anderen Abidmitten, binter ber frangofi.

ich en Front, verfammelt worden feien, aber es ift in der Deffentlichkeit nichts bavon befannt geworden, was einen Schluß auf die Zahl und die Ab-sichten dieser Truppen zuließe. Vorläufig erscheint der englische Abschnitt Hoern—La Bassee und der dahinter liegende Raum bis gur Rufte als das einsige und ausschlieftliche Operation-sgebiet jener für biesen fleinen Rahmen überaus starfen englischen

#### Die Lage im Often.

Der Rriegsberichterftatter des Berl. Lot.-Ang., Dr. Stephan Steiner, melbet aus bem Often, 17. April 1915: An ber gangen nordvolnischen Front berricht im allgemeinen Rube. Infolge ber ichlechten Wegeverhältnisse sind in den letzten Zagen feine Beränderungen in den Unternehmungen erfolgt u. für die nächsten Tage, bis die überichwemmten Ge-biete wieder ausgetrodnet find, feine besonderen Ereigniffe gu erwarten. Der Rampf befchrantt fich hauptsächlich auf ein flaues Artillerieduell, wozu die flare, trodene Bitterung febr gunftig ift. Sonft find außer fleinen Borpoftengefechten bon gang untergeordneter Bedeutung feine Gefechte im Gange, Ginen Angriff auf unfere Stellungen, beren Starte dem Zeinde befannt ift, wagt er nicht, und es ift faum anzunehmen, daß ein folde Angriff, wenigstens mit Krüften, die die Ruffen bier baben, in ber nächsten Beit erfolgen wird. Roch allem, was ich bier geseben babe, find die Stellurgen beinabe uneinnehmbar oder nur mit Aufwendung großer Menschenopfer zu bolen.

Rach ben Erfahrungen ber letten Rampfe jeboch icheint die ruffische Armeefeitung mit ihrem Menschenmaterial fparfamer umzugeben, wie bisher, denn seit den Rämpfen bei Krasnopol, wo die ruffischen Kolonnen haufenweise dahingemäht wurden, werden fie febr porficitig zu Angriffen eingefest. Die Gute ber bier ftebenden generifchen Truppen ift anscheinend nicht die beste. Jeden Tag werden Trupps lleber läufer von unferen Borbosten gesangen genommen. Biele sagen aus, daß die Mannschaften der meisten Regimenter nach faum fünf Bochen Ausbildung in dos Regiment eingestellt wurden. Baren die Schugleiftungen ber ruffischen Infanterie icon in ben bergongenen Kompfesphafen nicht großartig, so bat fich die Schiehfertigkeit ber gegnerischen Truppen noch mehr verichlechtert. Collte es ben Ruffen trot ber ftorfen Inanspruchnahme an den anderen Fronten gelingen, jur biefigen Frort Berftarfungen berongugieben, fo fonnen wir ihren Angriffen mit Bertrauen entgegenseben in anbetracht der von unseren Truppen eingenommenen außerordentlich ftorfen Stellung entlang der polnifd-majurifchen

#### Der Sturm auf den Ugfoter Daß.

Berlin, 22. April. (Ctr. Bin.) Mus bem öfterreichisch-ungarischen Kriegspressequartier wird dem "8-Uhr-Abendblatt" unter dem 22. April gedrabtet:

Erft allmählich läßt fich ein Ueberblid gewinnen, wie gewaltig bie Rrafteanftrengung ber Ruffen gewesen ift, um ben Durchbruch burch die Rarpathen ju erzwingen. Gie glaubten biefes Biel durch eine gradezu beifpiellofe Opferung on Menidenmaffen zu erreichen. Als Beifpiel für die ruffifche Zaftit fann bas Berbalten am Ugfoter Bag bienen. Dort wurden Truppen jum Sturme borgeichidt, Die nicht mit Gewehren, fondern mit Stoden bewaffnet waren, an benen fie das Bajonett befestigt batten. Bie mir ein Offigier, ber an biefen Rampfen teilnahm, ergablte, fonnte man fich guerft biefes Shitem der Ruffen gar nicht erflären und nahm an, es berriche bei ihnen Waffenmangel. Das war aber nicht der eigentliche Grund ber Stodinftit, fondern die Ruffen batten es barauf abgefeben, es unbebingt gu Rabtampfen fommen gu loffen. Da waren Gewehre überflüffig und nur beichwerlich gewesen. Die Ruffen wollten alfo zu einer Gefechtsweise greifen, die etwa der des Altertums oder des Mittelalters entspricht. 3hr Stockbajonett ftellte eine Art Speer bar. Die Abficht bes Gegners, ben Rampf Mann gegen Mann gu forcieren, miglang, obgleich ichier unerschöpfliche Menschenmassen borgeichidt murben. Allein mabre Befatom. ben ruffifder Golbaten wurden, fobalb fie an die Drabtverhaue herangefommen waren, bon unferen Mafchinengewehren einfach niedergemaht. Es ift feine Phrase, wenn man fagt, daß fich die Leichname gefallener Beinde gu wahren Ballen türmten. Man wird nicht fehlgeben, wenn man den gangen Durchbruchsplan in letter Linie nicht auf militärische, fonbern auf politifche Urfochen gurudführt. Eine große ruffifche Grabiabrsoffenfive wurde von ben Berbündeten Ruflands erwartet, wenn nicht gefordert. Dag fie miglang, ift nur eine ber vielen Entfaufdungen, an denen die bisberige Geldichte des gegenerischen Roalitionsfrieges feinen Mangel

#### Rampfe norbojtlich Czernewit.

WB. Bien, 92 April. Rach Brivattelegranumen ber Blatter aus Egernowit wird feit gwei Tagen nordöfilich Czerrowith ununterbrochen gefampft. Gin feindlicher Blieger, ber Bomben über Czernowith abwarf, wurde von einer deutschen Taube nach einem langeren Luftfampf heruntergeschoffen. Ein ruffifder Offizier war tot; das Fluggeng wurde ger-

#### Die Ofterbotichaft bes Papftes an bie Amerifaner.

Remport, 21. April. Die Remport World entbalt eine Erflärung bes Beren von Biegand, monach ber Bapft einen Teil feines Interviews, die Ofterbotichaft an die Union, feibit gelefen, berbeffert und gutgebeißen babe.

#### Bormarich ber Japaner,

Mailand, 21. April. (Etr. Bin.) Corriere bella Sera wird aus Befing telegraphiert: Die Stadt u. ber Begief Ririn find von aus Mufben vorgerudten japanischen Truppenabteilungen besetzt worden.

#### Bilfon über bie "Reutralitat" ber Bereinigten Staaten.

WB. Rembort, 21, April. (Renteriches Buro.) Profibent Bilfon fagte in einer Rebe bei einem Mable ber Affociated Breft, Die Rentralität der Ber-einigten Staaten fei nicht bem fleinlichen Bunfche guguidreiben, ben Schwierigfeiten ausgutveichen. Die Bereinigten Staaten erlangter vielmehr badurch den Ruf, eine Ration mit Gelbfitbeberrichung gu fein. Gine folde Rotion miiffe bei ber Regelung der Angelogenheit ber Belt noch bem Rriege eine wichtige Rolle fpielen. Die Bereinigten Staaten minichten feinen Bug fremben Territoriums. Gie feien desbalb frei, anderen Nationen zu dienen. Alle Amerifaner follben als Motto baben: America firft. Die Freundichaftsbrobe beitebe richt in ber Sympothie mit der einen oder der anderen friegführenden Bartei, fonbern in ber Borbereitung ber Buthe für beibe, wenn ber Rrieg vorüber fein wirb. Balt fomifch berührt ber Ausipruch Billions, daß

ausgerechnet die Bereinigten Ctanten bei ber "Rogelung der Angelegenheit der Welt noch bem Briege" eine wichtige, ja bie erfte Rolle fpielen millen. Die "Freundichaftsprobe" gegen Deutschland ift to ausgefallen, daß wir auf weitere Broben Befampfung fabrigierten amerifanifden Geanaten fire su gut ausgefallen.

#### Shliegung ber tednifden Sodifdule in Mailanb wegen beutschseindlicher Demonftrationen.

Mailand, 21. April (Ctr. Grifft) Die Agitotion ber Stubenten ber biefigen technifden Sochidule gur Entfernung bes bentiden Mathematif-profesiors Abrabam bat beute gur vorläufigen Schliefung der Bochfcule geführt. Der Reftor, Genator Colombo, verias, als lich die Unruben wiederholten, bie Disziplinorbeftimmungen gegen Unruben, aber die Studenten lieger burd ibren Obmann erffaren, ibre Bemeguen wurde erft burch Die Entfernung bes beutiden Brofeffers aufboren. Gie beichloffen, au ftreifen, bis biefes Biel erreicht Der Bigereffer, Brofeffer Baroni, bem biefer Beichluft mitgeteilt wurde, tabelte ibn als einen fetweren Berftoft gegen die Difziplin aufs beftigfte. Darnuf berfügte ber Reftor Die Geliegung ber

Mailand, 22. April (Etr. Grft.) Die Stubenten verluden den Sochidulftreif gegen ben beutiden Brofelier Mbrabam auf gong Stolien auszudehnen. Alle anderen Mollinder Sociedulen. fowie die Universitäter von Bovia und Bifa find bem Streit bereits beigetreten.

#### Die Ruffen ale Rirdenrauber.

Das Rönigliche Ronfifterium in Ronigsberg bat jest ein Bergeidmis ber firchlichen Bertnegenftande gufammengestellt, die bisber im Rriegigebiet geraubt worden find. Unter den Gegen-ständen find mehrere wertvolle Goldschiedearbetten alter Beit. Go wurde in ber Rirchengemeinde Molihainen aus ber Diogese Gerbauen aufer gwei fleinen Leuchtern eine fleine Batene aus dem 15. Sahrbundert geraubt, in der Rirdsengemeinde Lamgarden, Dibgefe Roftenburg, ein filber-bergolbeter Abendmobisfelch mis bem 16, Johrhundert und ein Frankensommunionbested. In Groß-Engelau Didgese Weblau, verschwanden gleich sämt-liche Abendmabls- und Tausgeräte. Besonders idlecht weggefommen ift and Schwentoinen in ber Diogeie Ortelsburg. Sier wurden gestobien: givei poor filberne Armfeuchter, ein filberner Relch, eine Coftiendofe, eire Batene, eine Beinfanne, Rranfen-Rommunionsgerate, mei Altarfrugifire. In Dr. jelsburg felbst find bie Abenburchlägerate und ein Rronfer-Rommunionbefted fortgenommen. 3nd-

gefamt banbelt es fich um 21 Rirdengemeinben, die beraubt worden find. Man bat genommen, was man friegen fonnie: Tauffannen, gestickte Belen, Abendmablsfunnen, Coftiendofen, Brugifixe, Oblatenteller und Buchfen, verfilberte Bi-borien, furs das gange wertvolle Ansftattungsgerat der Kircher. Meist bandelt es fich um fleinere Gemeinden. In den größeren war es natürlich eber möglich, die Gegenstände zu schützen oder in Sicherheit gu bringen.



v.Tirpitz. gern bergidten. Die für unfere Benner gu unferer begeht am 29 April sein 50 jahriges Seemanns-Jubilaum.

Mm 24. Mpril fann ber Staatsfefretar Groß. admiral v. Etr pit auf eine fünfzigjabrige Dienftgeit in ber Marine gurudbliden, Am 24. April 1865 trat er als Rabett in die Flotte ein, deren Ausbau und Organisierung jum großen Teil auf feine Arbeit gurudzuführen ift. Wie feinen Anregungen die Ausgestultung bes Torpebobootsweiens zudanken war, fo bat er fpater in feiner jeht achtsehnjährigen Lätigkeit als Leiter bes Reichsmarineumts ben organischen Ausbau ber Schlackiflotte auf Grund fefter Alattenprogramme burchgeführt, burch welche ichlieglich bie beutiche Blotte von ber fechten an bie g weite Stelle ge-

Litpib, ein Cobn bes früberen Rammergerichtsrats Tirpit, murbe am 19. Marg 1819 in Grantfurt a. D. geboren. 1865 begann er feine Laufbahn in der Marine, 1872 wurde er Leutnant 3. G., 1875 Rapitanleutnant. Seine Sabigfeit wurden frub erfannt: als Karitanieutnant wurde er alsbold in den Admiralitab berufen, und bier begann feine Tätigfeit im Torveboweien, die balb die Aufmertfamfeit auf ibn lenfte.

Gin geborener Organisator, geftaltete Tirvit bas gange deutsche Torpebowefen um und gob ihm vollig neue Richtlinien. Spater jum Schiffstommandanten vorgerudt wirfte der geniale Seemann auch auf die allgemeine Flottentaftit entideidend ein 1892 übernahm Tirpis die Geldafte eines Stobsdefs bei bem Cherfommando ber Marine. 1895 murbe er Rentre-Admiral und erhielt bie Bubrung der oftafiotifchen Plotten-Divifion, Bon biefem wicktigen Auslandsfommondo wurde Tirpip 1897 wegoebolt, ale Staatsfefreiar Sollmann mit feinen Flottenplänen im Reickstage andouernd Unglud gehabt batte. Tirpid wurde am 15. Juni 1897 Stoatsfefreiar bes Reichsmarineamtes, in welcher Stellung er beute roch ift, nachdem er in mühenoller, Jahrzehnte langer Arbeit die deutsche Notte auf eine andere Grundlage gestellt und auf eine respektable Stärfe gebracht. Mit dem ficheren Blid des Braftifers erfannte Tirpit des, mes obfolut notwendig war und wußte es dann auch im Meichstag g'udlich burdgulegen. Geine leute Groß. tat war der Ausbau der deutschen Unterfeeboote, naddem man lange gegögert batte, folange die Ber-fuche nickt zum Abschluß gelangt waren. Seute

fteht bie beutiche Marine in Sachen ber Unterfeeboote mit an erfter Stelle. Mit Befriedigung barf der jum Grogodmiral Aufgerudte beute auf fein Lebenswerf gurudbliden. Roge es ihm bergonnt fein, die deutiche Marine in diefem monftrofen Weltfriege nun auch gum Giege gu führen; der herrliche Geift, der in anserer Marine lebt und webt, - man braucht nur die Ramen Genf Spee und Weddigen gu nennen - berechtigt vollauf gu diefer Soffnung.

#### "Bie fie unfere Berwundete behandeln."

Eine baufig wiederfebrende Rubrif in den franjöfifden Blattern beifit "Bie fie unfere Bermundeien behandeln" und berichtet von allen möglichen Martpeien, Die die frangöfischen Bermundeten in den Sanden ber Deutschen zu erseiden haben. Es ift nicht ber Dübe wert, Diefe Lügen zu widerlegen, bern ihre Biderfinnigfeit liegt für jeben auf ber Sand, der mit ben Sitten und Heberlieferungen des Sanitätswesens ber beutiden Armee im mindesten vertraut ist. Zu jener Aubrif nun, liesert das "Vournal de Geneve" in seiner Nummer vom 19 d. W. einen Beitrag, den die Bariser Zeitungen nicht wiedergeben werden, obgleich er aus einem ihnen freundlich gefinnten Blatte ftammt. Ge ift ein Schreiben bes frangolifden Sauptmanns Bouquemont vom 48. Sagerbataillon an ben beutiden Chefarst bes Lasgretts por Angple- Chateau und lautet in wortlicher Ueberfehung:

Berr Cheforat! Es ift mir ein Bedürfnis, Ihnen gang besondere meinen aufrichtigften Dant auszudruden für die bergliche Aufnahme, die ich in Ihrer Anftolt gefunden babe, für die bingebungsvolle Bflege ber Berren Mergte, Die mich als Rameraden bebandelt haben, und für die forrefte Soltung bes gangen übrigen Berfonals mir gegenüber. Ich wollte Angy nich tverlaffen, ohne Ibnen dies von neuem ju fagen. Bie perfonlich bitte ich meine Dankbarkeit anzunehmen. Das find Erinsprungen, die im Laufe eines Doleins nickt untergeben. Ich drücke Ihnen beralich die Sand, wenn Gie es erlauben. Gez, Bouquemont."

Rebenbei bient biefer Brief als ein Beleg für die erfreuliche und übrigens nicht neue Latfache, bag unter ben Frangoien, die mit bem Schwerte fampfen, noch die Ritterlichfeit gu Saufe ift, auf bie diejenigen ganglich vergichtet baben, die fich Selben glauben, weim fie am grunen Tifche Schmut brauen.

#### Der Geefrieg.

#### Bie England mit Rormegen umfpringt.

Chiftiania, 22 April. Gine große Angabi norwegischer, von den Englandern aufgebrockter Schiffe bat ichen liber ein balbes Stabr in britifden Safen untotig flegen muffen. Mebrere bavon follten biefer Tage vor das Brikingerickt kommen. Das hat jedoch die Berbandlungen bis zum 17. Juni vertogt. Die englifden Beborben verlangen für die Freigabe die hinterlegung des gegenwärtigen Marktvreifes der Schiffe, ber oft bas Doppelte des Ariegsversicherungsbetrags ausmocht, so bast ben Reedern biefer Ausweg verlehloffen ift. Da brei Diefer Schiffe bon Deutsch-Amerikanern befrachtet worden find, so vermutet man in biefigen Reeberfreisen, daß die Englander bewoedten, aus diesem Grunde die Greigabe der Schiffe gu verhindern, Der Dompfer Rriftianiafjord ber norwegiiden Amerifalinie, unterwegs noch Bergen, bente brei Stunden bon ber norwegifden Rifte von einem englischen Kreuger angehalten und nach Rirfwall eingebrucht worben, obwohl die Einlabung wie gewöhnlich unter ber Auffice bes engliichen Ronfulats ftattgefunden bat. Beitere zwei Schiffe berfelben Linie werden icon feit langerer Beit in britifden Safen gurudgehalten,

#### General Botha in Gubweft.

Reuter melbet von Beit ju Beit fiber bat Bordringen Bothas in Gudweftafrifa, Wir wiffen nicht, wie weit bieje Rodpridten mabr find, gur Beunruhigung liegt jedenfalls fein Grund bor. Es ift angunehmen, bat Botha mit einem Beere bon 50-60 000 Mann bon Guden, Often und Weiten in unfere Rolonie einzubringen berfucht. Da mare es eine große Torbeit, wenn die Schustruppe mit ben maffenfahigen Anfiedlern, die nur ungefahr ein Bebntel bes Botholden Beeres ausmachen, eine offene Gelbicklacht liefern würbe. Gie werben fich genau fo berhalten wie feiner Beit bie Buren gegen die Englander. Bir haben in Frante, Ritter und anderen Schustruppenoffigieren bervorragende Riibrer in Glidweitafrifa, Die ben Englandern Schwierigfeiten genug machen und ihnen befonders im Innern mande unangenehme lieberraidung bereiten werden. Man barf ja bas

Bothalde Beet nicht unterfchaben, es befießt gebit größten Zeil aus Buren, bon benen ficher eine fine gabl Deutid-Sudweftofrifg aus eigener Mindeuung tennt. Botba bat als erfahrener Rriegemene gu feinem Feldguge gegen Gubweft bie gunftigfte Beit gewählt. Die Regenzeit ist jest vorüber, die Bofferfiellen gefüllt, Beideland überall porhanden und bas fuble Rlima ermöglicht Operationen bei Nacht und bei Lage. In diefer Zeit herricht feine Bferbesterbe, fodog ein großer Berluft an Reit-tieren nicht au befürchten ift. Wenn aber Botha nicht in einigen Monaten bedeutende Erfolge errungen bat, muffen feine weiteren Operationen ruben. Gubweitafrifa wird fich auch weiterbin gegen die llebermacht Bothos erfolgreich halten fonnen Beim Friedensichtut wird Empfond nicht in der Lage fein, ein erobertes Gubweftafrita mut ne bie Bogichale merfen gu tonnen.

## Das Bravourftud eines beutfden Unterferboots.

Berlin, 22. April. Bon besonderer Seite wird ber "Boff. Itg." über bas Brabourftud eines beutschen Unterfecbootes berichtet:

Gin in diefen Togen bon einer Unternehmung suriidgeschries deutsches Unterfeeboot hat den en glifden Gifdbampfer "Glemearfe" ber icottifden Rifte in der Rabe von Mberbeen aufgebracht und ift mit ihm in einem beutiden Rordfeehafen eingelaufen. Einem unferer Unterfeeboote ift es also möglich gewefen, einen an entlegener feindlicher Rufte aufgebrocken Fifchdampfer in langfamer Fabrt unbebelligt über bie gange Rorbfee binweg in einen beutschen Hafen zu bringen. Diese Lat-sache kennzeichnet in schlagender Weise die Unbalbbarfeit ber von englischer Geite verbreiteten Behauptung, daß die brittische Flotte die Rord-je e beberriche. Auberdem straft die glänzende Tat bes beutiden Unterfeebootes auch die flingft von der britischen Admiralität fundgegebere Ausftreuung Liigen, daß es den deutschen Unterseebooten nur darauf antomme, fremdes Eigentum u. Menidunleben gu bernichten. Bo es, wie bier. moglich war, das feindliche Schiff und feine Mannschaft zu schonen und doch zugleich ben burch ben Strieg gegebenen 3med ju erreichen, geichiebt bies auch von den Kommandanten der beutschen Unterfeeboote. Ammerbin ift es bos erftemal, bak ein deutsches Unterseeboot einen feindlichen Dampfer als gute Brife nach einem bentichen hafen führen founte.

#### Die faliche Flagge.

WB. Berlin, 22. April. Bon guftanbiger Geite erfahren wir, daß der am 2. April von einem deutichen Unterfeeboot bei Raplanbeend verfentte englifde Dompfer "Lochwood" ber Reeberei B. France Benwid u. Co., London beim Gidsten bes Untersecbootes die norwegische Flange feste und biefe erst noch einem Torpedofdnis mit ber englischen vertouidete. Trop ber burch ben Michbrauch ber neutraler Flange versucken Täufchung wurde ber Dambfer infolge verdächtigen Berhaltens als ein feindliches Bandelsichiff ertannt.

#### Türlifde Minen im Suegfanal,

Mailand, 22 Mpril. "Secolo" melbet aus Rairo, Die Zürfen hatten gum erftenmal in ben Guegfonal eine Mine geworfen, die 24 bis 34 Rilometer fiiblich vor. Bort Said entdedt murbe. Die Englander wundern sich, daß es trot der Bewachung möglich war, Minen in den Kanal zu legen.

#### Tentichland.

Des Raifere Antwort auf Die Duffelborfer Sulbigung. Duffeldorf, 21. April. Der Raifer bat auf das Ergebenbeitstelegramm, das ihm beute aus Anlag ber Sundertjahrfeier ber Buge-borigteit Duffeldorfs gur Krone Breugens gefandt murde, folgende Antwort erteilt:

Grofes Dauptquartier, 21, April.

Am beutigen Tage der bundertjährigen Bugeborigfeit bes Bergogtums Berg gur Krone Breubens babe Ich ben erneuten Treueib der Burgerichafts Duffelborfs mit Freuden entgegengenommen. Gott ber Bert bot bie Beidride bes beutiden Bolfes und Baterlandes im berfloffenen Gafulum gnabig geleitet, er wirb auch Die gegenwärtige ichmere Beimiudung in Segen für uns u, unfere Radfommen manbeln.

Bilbelm R."

Die Teier fand beute mittag gur gleichen Stunde am gleichen Tage ftatt, an dem por 100 Jahren die Ginberleibung bes Bergogtums Berg in Breugen burch eine Botidaft auf bem Marftplat in Duffd. borf erfolgt war.

## Das dentiche Blut.

Roman von Sorft Bodemer.

Da war toieber ber Stich in Mechthilbs Beuft. Die Rabme bif fie aufeinander . . . Losbeulen? Borum benn? Lieber bineingegangen ju Loepa u. bem Bater und fich von bem geiftreichen Grafen bie Ruden vertreiben laffen .

Das tat er auch, fie mußte fiber ibn lochen (Unibiges Frünlein, ich bab' wehrbaftig nicht Die Mafern! Ueber Linberfrantbeiten bin ich völlig wegt Und Gie reifen aus - na abert . . . Wiel Der Deub 18 . . Rann ich mir benfent . . . Bin blog frob, bag Bolendorf nicht geflaggt bat, fonjt mir ich momoglich auf ben Gebonten gefommen, ein Beingelmannden batte Ibnen mein Stominen berraten! . . . Starte Ginbi bung meinerfeits? . . Stimmt, an ber bab' ich immer gelitten! 3d glaube, ich bab' gerade beshalb manches Bergnugen mehr getabt als ein anderer Sterblicher . Roch neulich bei Oufel Juftus' Tob bab' ich erft mieber gemerft, wie ftarf meine Ginbilbung war . . Was er mit nömlich nicht unbedingt bom beweglichen Rapital vererben mußte, bat er andern Leuten an ben Ba's gebangt! . . Da bab' ich ibn gur Strafe in die finftere Ede geftellt, wie ein fleines Stind, bas fich mal ein bifichen ichamen foll!"

Similber und berüber flogen die Worte gwi'ch n Medithild und bem Grafen. Der Major ober faß ba und bif nervos an ber Unterlippe. Wenn fich das Madel lo mit dem Loepa verhafpelte, dann fuhr ber noch gwei Toffen Roffce noch lange nicht junt Softer binault. "Richtig — ber Raffee! . . . Geben wir rüber,

Elifabeth wird ibn icon brauen!" Meditalle lachte ben Bater aus.

Do trift Du gang gewaltig."

Ein Inden, nur eine balbe Gefunde, glitt liber Loebos Stirn .. Rur febt nicht untätig bier figen, rumlaufen, Glifabeth ermitchen und die nicht aus ben Fingern laffen - bis er den Fremdling fennen

"Dann brauen wir ihn, gnabiges Franfein!"

Loepa erhob fich Mechthild nidte. Berbrennen Gie fich aber babei nicht bie Fin-

ger, Graf!" "Es mare nicht bas erfte Mal!"

Bideripend erfolgt nicht!" Ladjend gingen die brei nach bem Saal. Gifabeth war nicht ju feben. Er blidte fich unt, "Streichholzer! . . . Barten Sie, ich habe welche

in meinem Mantell" Blitidnell judte ibm ber Gedante burch ben

Ropf: Jest mußt Du Elifabeth erwifden, feine

Minute ipater . Die ftand oben an der Treppe, die recite Sand aufs Gelander gelegt. Sturmifch bob und fentte fich ihre junge Bruft. Ihre Augen bingen an Ralporbers Tlir. Ram er nicht endlich? . . . Gie mirtefe und martete. Immer erregter murbe fie. Rur jest nicht Roland Loepa in den Weg gelaufen nur jest nicht! . . . Angit batte fie ber ibm, namenlofe Anglit! . . Wie er fie vorbin angelebent Sta, wie deun? Wie ein rafender Berliebter? . . . Die wußte es nicht. Aber ein Gefühl hatte fie beichlichen, das fie bisber nicht gefannt. Beige und tatte Schauer jagten ibr jeht noch liber ben Leib. Bar benn ber Roland Loepa mit bem Teufel im Bunde? . . . Da endlich difnete fich die Tur. Ralporbe trat beraus. Eine weiße Geftalt flog ibm entgegen, fturgte an feine Bruft. . . . Do lag bie

bodite et . . . Und als er ibre Lippen fuchte, bangte fie fich immer wieder an biefe. "Elisabeth! Elisabeth! . . . Und nun vernünftig, Rind! . . . Der Bater und --

Geliebte in Alfreds Ralvordes Armen. Rur an bas

Da fam ihm bas Berftadnis, Beft ergriff er bie Braut bei ber Sand. Stomm!

Un ber Sur jum Speifefaal prollten fie mit Roland Loeva zusammen, Ralvorde batte feinen Urm um Glifabeth gelegt - fchühenb - Gugmin fab und jog bie Schultern boch. "Jia, beiter Grat, bas ift alfo mein Schwieger-

folin, der herr Fabrifbefiper Rolvorbe." Und dagu ladite er, als babe er noch nie in feinem Leben einen befferen With gemocht,

Selbft jeht batte fich Roland Loepa vollkommen in der Gewalt.

Alles Glud - für bie Jufunft, gnabiges Fraulein! Bur bie Jufunft!" Und bann bielt er finmm mit verbindlichem Lächeln noch Ralvorde die Sand bin. Bieder manbte er fich an Glifabeth. Alio desbalb das febr begreifliche, fluchtartige Berickwinden! Da will ich nicht ftoren! . . . Aber, herr Major, auf bie beiben Raffeetaffenlangen

barf ich mobl rechnen!" Ro'and Loepa fat ba mit bergnigtem Geficht, es murbe ibm nicht ichwer, ber Tofelrunde feine geiftige Ueberlegenheit fiber Ralvorbe beigubringen. er mar ja noch gang benommen von ber poslichen Berlobung und wufite gar nicht, wie er Schwiegervoter und Schwägerin anreben follte.

So! Rummer swei ift vertilgt, für Rummer brei bante icht . . . Alfo Abien und Bergeihung für Die Störung!"

Beute abend murben ibm noch lange bie Obren flingen. Da blieb er Sauptperfon trou ber Berlobung, und daran lag ibm ungeheuer viel Den erften Sieb batte er meg bei biefer Menfur, noch ebe er richtig angetreten war, aber eine Abfubr war's noch lange nicht! Und damit er ben Derrichaften nicht aus bem Gebachtnis ichround, didte er am andern Morgen mit feinem Automobil ein munbericones Blumenarrangement an Chiabeth.

Gin paar Toge fpater lief Blafenfiel int Schlafrod por feinem Telephon auf und ab, jab immer wieber nach der Uhr. Es mollte nicht fieben werben, und vorber befam er feinen Anichluft. Die Boden blies er auf, idjuttelte lachend ben Robt, brebte bie Rurbel, nabm ben Sorer and Obr.

"Endlich! .. Bitte, Fraulein, Loepa Rummer 1, der Derr Graf foll angerufen werbeu! . . . Ju, ja, aber laffen Sie mich nicht zu lange warten!"
Gine Biertelftunde dauerte es doch, bis bie Alingel Grillte.

"Du ba, Roland? . . . Guten Morgen auch und werd' nicht ungeduldig, bab Dir 'ne Menge zu ergiplen! . . , Mifo geftern waren mir gum Berleb-

ungehister in Bofenborf! Rur wir beide und bie Brieber maren bat Die faufen aber in ben aller-1 daten Lagen ichon wieber ab . . Dorft Du auch! . . . Du baft Zeit — freut mich! . . . Der alte Gubmin ichmamm in Wonne, fag ich Dir! bilichen reichlich getranfen batte er auch, ba flot ibm ber Mund über, als wir allein in einer ftillen Ede beim fiebenten Rognat fagen! . . . mann, bas bait Du ober reichlich unbegabt angeftellt! . . . Wenn man eine 'nem anbern wea'dmappen will, fommt man body nicht funf Dinnten fpater als berjenige, welcher! Conbern minbeftens 'n paar Tage früher! . . . Bie? Ree, für bumm bab ich Dich bisber wirflich nicht gehalten - im Gegenteil, für recht geriffen! Aber ich bab', in Diejem Falle wenigftens, meine Meinung, 'ner Rebifion unterzogen! . . Aus purer Angft vor Die bat fich namlich bie Elifabeth ichleunigft bem Ralborbe an bie Mannerbruft geichmiffen! Sonit mars fo idmell wohl nidst gegangen! . . , boch auch, mas! . . Richt? Schade, daß ich Dein Weficht jeht nicht feben fann. 3met Breier mar mir bas wert! . . Bur nachften Montog bob ich nun bie Wolendorfer eingelaben, Die Leutnants find bann wieber fiber alle Berge! Im engften Samillenfreis bab ich gefogt! . . Bei Deiner grofen permanbticattliden Juneigung für uns ja ift Du natürlich bagu - wenn Du willfe! Bugmins erfahren es nicht eber, als bis Dein Beibjager por der Treppe tutet und Tontifien auch erft, wenn be Die Sammeffeule höchfteigenbandig in den Bratofen ichiebt. Conft balt fie boch nicht bicht, und ber alte Gummin friegt womöglich im lehten Angen-Freut mich, daß blid wieber mal 'n Anfall! . . . Du gern tommft! Ungebeuer freut's mich fogar! Denn für Deinen alten Onfel wird bas ein Saupt-Ipag . . . Daß Du mir aber nicht abfanft, Gobnemann! Allo Montag! Gubmins fommen bereits um fünf, Du wirft erft goei Stunden ipater ericheinent Aber nicht wieder "gutollig", bas glauben Dir die Bofendorfer boch nicht! . . . ichonften guten Morgen, Roland, Rogen tonnten wir für die Gaaten gebranchen - nicht mabr? . . . (Fortfetung folgt.) Schlink!"

A Limturg, 23. April. Der bentige Tog bes beiligen Martyrers und Rothelfers Georg ift ben Ratbolifen unferer Stadt feit ber Briindung des Georgsftiftes bor rund taufend Jahren und der gleichzeitigen Erbammg der erften Stiftsfirche, die dem Beiligen geweiht murbe, teuer. 216 die britte, an Stelle der gwei fruberen burch Teuer gerftorten Stiftefirchen, im dreigehnten Jahrhundert erbaute neue Stiftsfirche mit der Gründung des Bistums Limburg im Jabre 1827 gugleich Domfirche und Ratbedrale des Bistums wurde, ward Ct. Georg auch jum Diogefanpatron erhoben. Bis bor vier Jahren mar fein Tag, der 23. April, der Todestag des im Jahre 303 unter bem Chriften-verfolger Diofletian gemarterten Blutzengen, gebotener Feiertag für Limburg, und ber bochfelige Berr Bifchof Billi bielt im Jahre 1912 an bem Georgstage noch ein Pontifisalaut. Rachbem mit Rudficht auf die arbeitende Bevolferung ber Zog des bl. Georg feines Charafters als gebotenen Feiertags entfleidet wurde, ift fortan für die Feier bestelben zwifchen Bifchof und Domfapitel die Bereinbarung getroffen worden, daß, wenn ber 23. April auf einen Wochentag fällt, der Domdefan am folgenden Conntag ein feierliches Sochant im Sonntog follt, wird ber Bifchof ein Bontififalamt Conntag fallt wird der Bifchof ein Bontififalamt im Dom feiern.

Berfonalien Berrn Boftbireftor Ebrbard von bier wurde ber Rang ber Rate anfe berlieben.

Das Giferne Breng. Bebrmann Postbote Schat vom biefigen Boftamt wurde mit dem Eifernen Kreug ausgezeichnet.

= Der tatholische Franenbund bat während des Krieges durch feine eigene Liebestatigfeit und die Unterftiitung des Roten Rreuges, fowie der Malthefer-Genoffenichaft fich um unfer Baterland body verdient gemacht. Was jeine Mitglieber in Stadt und Land für unfere vermundeten und franken Goldaten an Geld und andern Liebesgaben aufgebracht baben, stellt einen fehr boben Wert dar. Dazu fommt der nicht boch genug zu bewertende Liebesdienst, daß der Frauenbund feit vielen Mouaten unsere tabferen Truppen in reichem Mage mit religioien und unterhaltenbem Leieftoff verforgt. Bu bunderten bezeugen die Danfesbriefe der Goldaten die Freude und Anregung, fowie die religiofe Erwedung und Befestigung, welche ihnen durch das Lefen der jugefandten Schriften zu teil wird. - Rachbem in ber Ceneralversammlung gu Ende Rovember, bei der ber Beichaftsbericht ein berrliches Bild ber raftlofen und vielgestaltigen Tätigfeit des Frauenbundes bot, die erfte Borfibende des Bundes, Broulein Bedwig Dransfeld, in geiftvoller und begeifternder Beife über den ftrieg und feine Begiebungen gur Tatigfeit der Frauen fich verbreitet bat, ruft ber Franenbund für nächften Gonn . tag, 25. d. D., nachmittags 4 Uhr, feine Mitglieder gu einer weiteren großen Berfammlung bierber in ben Sauptfaal ber "Miten Boft". Diesmal wird ein volletimlicher Frangistanerpater, ber gu Bonn in ber Münfterfirche fürzlich durch eine Reibe von Bor-tragen über ben bl. Joseph als Borbild der Garforge und Stife im Rampfe ein febr gablreiches Publifum aus allen Ständen um die Kangel gu fammeln berftand, Bater Dolithene, über das Abema reden: "Die deutiche Frau und der Weltfrieg". Der Gegenstand des Bortrages bat gewiß erft recht in unferer Kriegsgeit ein wirflich allgemeines Interesse und dürfte darum die Mitglieder des Francubundes und alle, welchen vie Biele des Bundes erftrebenswert ericheinen, in großer Babl in unfere Biichofoftabt rufen. Gie erden berglich willfommen fein und an Belehrung und Ausdauer reicher zur Fortsehung ihrer vater-ländischen Tätigkeit beimkehren.

#### Provingielles.

X Montabaur, 23. April. Dem Buchbandler Rriegeidaublag fampft, wurde für bervorragende Lapferfeit am 12. April die beffifde Lapferfeitomedaille verlieben.

X Bom Laube, 22. April. Dant ber ginftigen Witterung bat bie Beftellung ber Gelber icon gute Fortidritte gemacht. Gebordend ber Rot ber Beit ift auch alles recht emfig bei ber Sache, und tit es fdion, dog auch die Madden, wie es in früheren Beiten Gitte mar, wieder recht tiichtig mit anvoden. Fürtvohr, wo unfere Gobne und Bater in blutigem Rompfe um unfere Eriftens ringen, milfen Grauen und Madden babeim die Sorge ums tägliche Brot übernehmen; fo allein fonnen wir durchhalten und beffere Beiten erboffen. Aber noch ein anderes darf auch aus vielen Orten des Wefterwoldes bervorgehoben merben: - ein Opferfinn der wirflich unferm Bolfe gu Ebre gereicht - ich meine bier die gegenseltige Mithilfe in ber Beftellung ber Gelber. Es boben fich nämlich die Bauersleute im Dorfe gufammengetan und beraten, daß da, wo in einer Jamilie die Arbeitsfrafte fehlen, ober wo wegen Durftigfeit feine ju beichaffen find, jeder Adersmann aus Liebe und Bormbergigfeit ce übernimmt einen Ader jener Jamifien mit gu bestellen. So mag es gelingen, daß trop bes Mangels an Arbeitofraften doch bas gange Reld beftellt wird, daß feine Familie dobei gurudbleibt. Gang gewiß ift das eine recht gute und icone Gorge mu die Erboltung des Gangen - wird aber auch den Batern, Die draugen im Rantpfe fteben eine große Berubigung fein und gang gewiß als eine der besten und edelften Liebeigaben empfunden werben.

- Riebernhaufen, 22. April. Bon ben 128 dum Deer Sdienfte eingestellten Mannichaften aus beliger Gemeinde find bis jett feche ben Beldentob fürs Baterland gefallen. Dit bem Gifernen Breuge find vier ausgezeichnet worden.

r. Lord, 22. April. Der Off. Stellvertreter Chriftian Beni Berabo von bier war gu Anfang des Rrieges nach der Westfront ins Selo grifft, burde verwundet und erhielt das Eiferne Rreus 2. Klaffe. Radident er wieder bergeftellt war, wurde er einem andern Regiment jugeteilt und dann noch dem östlichen Friegoschauplate, wo er bald zum Leutnant befordert wurde. Wie der tapfere Krieger seinen biesigen Angeborigen mitteilt, ift er nummehr Adjutant des 3. Bataillons in den Rarbothen geworden und erhielt für berporrogende Beiftungen die öfterreichische Zapfer. eitsmedaille 1. Rialle und aufgerbem die beffifche Zapferteitsmedaille. berner ift ber hornift Gefreiter Dellers von der Diefer Tage jum Unteroffigier beforbert morn und hat die baperische Lavierkeitsmedaille mit Eichenlaub und Schwertern erhalten.

h. Nieberreifenberg, 22. April. 3m Alter von 81 Jahren ftarb bier ber Altburgermeifter 3. Bb. Gutader, eine in den Taunusdörfern bochgeachtete Berjönlichfeit. Die Jamilie Gutader ist im Sochtaunus schon seit dem 30jährigen Krieg an-

Frantfurt, 22. April. Generalmajor de Graaff, Chef des Stabs des ftellvertretenden Generalfommandos des 18, Armeeforps, ift gum Generalleutnant befordert und demfelben bas Giferne Rreug 2. Selaffe verlieben morben.

fe, Marburg, 21. April. Das alte Lied. Die Fran des Chanffeemarters Schäfer aus Altmunden goft Betroleum ins Berdfeuer und ftand im Ru in bellen Flammen. Herbeigeeilte Rachbarn löschten sofort das Feuer. Unterdessen ftürzte sich ibre 20 Jahre alte Tochter in geiftiger Berwirrung aus bem Benfter bes 3. Stockwerfs Mit ichweren innern Berlettungen brochte man fie in die Wohnung gu ibrer, durch Brandwunden ichwerverlegten Mut-

d' Delbenbergen, 21. April. In ber Rabe ber biefigen Station murbe ber Arbeiter Reichert and Simboth mit einer schweren Rophpunde auf dem Babnforper aufgefunden. Der Berlette, ber vermutlich aus einem Zuge gesprungen ift, tom in bewußtlosem Buftande in das Hanauer Land-

b. Fulba, 21. April. Die Stadt bat eine grohere Partie Frühfartoffeln angefauft, welche gu billigem Breife an Rleinbefiber gum Anbau abgegeben merben.

#### Rirdlides.

Die Mumifche Grage und ber Beltfrieg.

München, 22. April. (Cir. Bin.) Baptifchen Rurier" geht bon feinem im Batifan gut unterrichteten Bertreter ein Bericht gu, ber folgenden bemerfenswerten Schluft entbalt: Bielleicht bringt ber fommenbe Friede eine Lofung der Romifden Frage, die den beiligen Stubl nicht mehr auf die Mimofen der Gläubigen allein anweist. Daß fie versincht werden wird, sieht beute außer allem Zweifel. Schon beute freht der Bobit fo febr im Mittelbunft der internationalen Bolitif, daß die Thefe, an der Italien festhält die Römische Frage set eine innerpolitische Angelegenheit, sich nicht mehr aufrecht erhalten laffen wird.

#### Bermifchtes.

Anslandifche Edjunbfeifen.

In lehter Beit wird, wie die Analufen, aber auch schon der Angenschein dartun, allerlei Schundware zu bloß icheinbar billigeren Breisen in großen Boiten vom Ausland, felbit von Amerika ber, in ben deutschen Konfun bugliert. Es ift angebracht, auf die manderlei Befahren bingutveifen, die bas in gegenwärtigen Beiten mit fich bringt. Die Sousfrau bezahlt folden Saund gegenüber den foliden, verburgt reinen, tranfreien deutschen Seifen viel gu tener. Zweitens: Dentiches Nationalvermogen wird ins Auslang gezogen. Drittens: Dentiche Angestellte und Arbeiter, insbesondere Arbeiterinnen, fonnen arbeitolog werben und müßten ben Gemeindeunterftühungen anbeimfallen. Biertens das geführlichite: Bei ber Geifenfabrifation wird befanntlich Glagerin gewonnen, das für Sprengftoffe in Rrientzeiten eine ber wichtigften Rollen mit fpielt. Run aber gieben die Ausländer bas Dunamit-Glygerin aus den nach Deutschland geworfenen Geifen, geben es ju jeben geforderten Preife dem feinblichen Frankreich und England für die Spreraftofiberstellung in die Sand, und unfere beutiden Soldaten merben bernadt damit vernichtet. Die Mitiduld daran will und barf fein eciter Deutscher auf fich labent Reiner barf fein teures bentides Geld indireft dofür bergeben!

Drum feis gefagt; Es verfündigt fic am Baterlande, wer jest ausländische Geifen fauft, weil er daburch indireft die Beinde ftorft: miere Schlagfraft, Gelbfraft - Webrfraft fdavächt!

Deutsche Schmierfeifen find erfenntlich on den und deutide Rernfeifen an den auf Studen oder Riften angebrochten Fabrifmarten. Alfo, Angen auf! Auch bei den Seifen mich beute dem Dentiden deutide Arbeit, aute deutsche Ware über alles aelten Reinen Pfennig mehr bireft ober indireft für Kricasquede ber Beirbe: eine felbstverftandlide baterlandifche Pflicht!

\* Rölner Sumor. Bei der Mufterung und Ausbebung der ungusgebildeten Londfturmpflichtigen in Roln stellte fich der Rommission auch mein Breund Arthur vor, ein fonft febr lieber Menfch, nur ein wenig vermachien, ober faum merflich. Bie er fo por den priifenden Augen des Arates fiebt, bergift er, auf die Grage "Goben Gie einen Gebanficht, und erft, als dem Munde des Argtes die Entideidema "Tonglich Infanterie!" entführt, fante er, 3d ban bingen en fleine Berfesimmung" "Umdbreben!" fagt ber Mrat, befieht fich ben Schönheitstehler meines Freundes und enticheidet denn "Garnison!" - Drangen warte ich auf den gufünftigen Baterlonderetter und frage ibn voll Renaier: "Run, Artur, wie ist es geworden? Bas bist du?", worauf ich von Artur die Antwort erbalte: "Boren Infanterie und bingen Gornifon!"

#### Der Weltfrieg.

Beidoffe mit erftidenber Gasentwidlung.

Wit, Berlin, 22 April. Ans bem Großen Souptquartier mird uns geichrieben:

22. April. In einer Beröffentlichung bom 21. April befagte fich bie engliiche Beereslei. tung darüber, daß deutscherfeits "entgegen ollen Gefeben givilifierter Rriegführung" bei ber Biedereinnahme der Sobe 60 füboftlich bon Dhern Geicoffe, die beim Bloben er. ftidenbe Gaje entwideln, verwendet murben, Bie aus ben beutiden amtliden Befanntmodungen bervorgebt, gebranden unfere Gegnr feit vielen Monaten biefes Eriegs. mittel. Gie find also augenicheinlich der Deinung, daß bas, was ibnen erlaubt fei, uns nicht audeftanden merden fonne. Gine fo'de Auffoffung, die in diefem Rriege ja nicht den Reig ber Reubeit bat, begreifen wir, befondere im Binblid barauf, daß die Entwidlung ber deutschen Chemiewiffenichaft uns natürlich gestattet, biel wirffamere Dittel einzusehen, als bie Zeinde, fonnen fie aber nicht teilen. Im übrigen trifft die Berufung auf die

Gefebe ber Rriegführung nicht gu. Die bentichen Truppen verfeuern feine "Geschoffe, deren einziger 3med ift, erftidende oder giftige Gafe gu berbreifen" (Erflärung im Haag bom 29. Juli 1899), und die beim Blaben der beutschen Geschoffe entwidelten Gafe find, obichon fie febr viel unangenehmer empfunden werden, als die Gafe der gewöhnlichen frongofischen, ruffischen ober englischen Artilleriegeichoffe, doch nicht so gefährlich wie diese. Auch die im Rabfampf von uns verwendeten Rauchentwidler fteben in feiner Beife mit den "Gefeben der Rriegführung" im Bideripruch. Gie bringen nichts weiter als eine Botengierung der Birfung, die man durch ein angegundetes Strob. ober Bolgbundel ergielen fann. Da ber erzeugte Rauch auch in dunfler Racht deutlich wahrnehmbar ift, bleibt es jedem überfaffen, fich feiner Einwirfung rechtzeitig gu entgieben,

Der gufriebene Ritchener.

WB. Sang, 21. April. "Riempe Concont" mel-bet aus London: In der beutigen Sisung des Unterbaufes fagte Llogd George, die Regierung fei nicht der Ansicht, dog der Krieg mit mehr Erfolg geführt werden würde, wenn die allgemeine Wehrpflicht eingefiehrt wurde. Lord Litchener fei febr gufrieden mit dem Erfolge, den ber Aufruf an die Freiwilligen gehabt habe,

Ruffifche Auftrage in Amerifa.

WB. "Daily Telegroph" meldet aus Montreal unter dem 20. April: Die Ranada-Car-Company erhielt von der ruffifchen Regierung den Auftrag, Granaten im Berte von 50 Millionen Dollace gut liefern. Ueber Auftrage für Schienen und anderes Material wird verbandelt. Die Auftrage werden unter den fanadischen Firmen verfeilt werben.

Unglifde Rampfe gegen bie Migbanen. WR. London, 22. April. Melbung bes Renteriden Bureaus: Die Gefechte bei Rbaiber dauerten mehrere Stunden. Die britifchen Ber-lufte befrugen ungefahr 70 Tote und Bermund te.

Rhaiber oder Chaiber ift eine Gebirgofette ber liidlichen Borberge des Sindufulch, nördlich von Sefidfub abgweigend und die Berbindung bon Beichawar und Fellalabad iperrend. Um diefe führt in 1030 Meter Bobe im Guden des Rabulftromes der Ben durch die Rhaiberpaffe. Am Juft des Gebirges läuft die indobritische Grenge. Die Taler der Rette find von den Rhaibari, Afeidi und Afghanenftammen bewohnt. Wenn bier mehritundige Kämpfe stattsanden, müssen die Afabanen mit größeren Truppenmaffen gegen Britifd-Indien vorgerüdt fein

Gin neuer hollanbifder Gefanbter beim Batifan. (Cfr. Bln.) Der Rotterdamer "Maasbode" melbet, daß Dofter Rolens nach Rom abgegangen fei, um die Wiederherstellung der hollandischen diplomatischen Bertretung beim Batifan vorzubereiten. Man nehme an, daß Rolens der neue Gefandte fein werbe. Im Zufammenbang mit den Friedensbemühnugen des Bapites meije man der Errichtung der bollandischen Gesandtichaft im Batifan große

Manadifde Berlufte.

Amfterbam, 22 April "Times" meldet ans Tororto: Bon dem leichten Infanterieregiment "Brinceh Batricia", dem besten Regiment Canadas, das nach dem Kriegoschamplet abging, dürfte faum der vierte Teil fibrig eiben. Bon den Offizieren, Die im Berbit Ottawa verliegen, fieben nur noch drei in der Front.

Der Anfdlag auf ben Gultan Suffain Relmal bon (Egupten,

Der Attentater gum Tobe vernrieilt, Umfterbam, 21, April. (Ctr. Grit.) Rbalil, der den Anichtag auf den Sultan bon Regubten veriibt batte, ift zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Bor bem Rriegsgericht wandte der Berteidiger Rhalllis ein, dag der Angeflagte fein Militar fei und infolgedeffen bor ben Rivilrichter batte fommen muffen. Ein englisches Rriegsgericht erflärte er ongerbem für unguftandig, ba der Anich'ag ges, nüber einem ansländischen Guriten vorgenommen worben fei. Der Kriegsent wies diese Einwände ab. Im Loufe ber Berhandlung erfferten amei Cadiverftan. bige, woben ber eine Direftor ber Reichbirrenauftalt, daß Rhalil an Baranoia (Berridtbeit) leide und infolgedeffen nicht für feine Int verantwortlich gemocht werben fonne. Er batte fire 3dee, den Gultan ermorden gu muffen, um gum Marthrer ju werden Der Angeklagte betrug fich mab-rend der gangen Berbandiung, als ginge ibn bie gange Sadie überbaubt nichts an.

Mailand, 22. April. General Maxwell bat das Zodesurteil gegen Mohamed Ralil, der das Attentat auf den Gultan von Megapten ausgeführt bat, bestätigt.

Luftbomben auf Mmiene.

Baris, 22 April. Die Ctabt Amiens ift abermels von deutsten Gliegern mit Bomben beleat worben. Gine bentiche Tombe erfchier furs nach Sonnenaufgang und ichlenderte 5 Bomben. Laufe des Rachmittags ericbien ein Aviatif-Flugseug, das gleidsfalls mehrere Bomben berabvorf. Ungeführ 20 Berfonen wurden getotet. Der Materialicaden ift febr bedeutend, Reins der Fluggeuge wurde tron lebhaften Bom subardements getroffen. Auch die sofote aufgestiegenen fromsöfischen Flieger konnten der Angreifer nicht habhaft werden, die fich unbeschädigt entfernten.

England und feine Million.

Benf, 22. April. (Etr. Bin.) Barifer Blatter fritisieren die Reuter-Devesche, wonach England die erfte Million Soldaten erft im Laufe des Sommers befigen werde. "Guerre mondiale" fcbreibt hierzu: Die in Ausficht gestellte Million fei also noch nickt in Frankreich, wie früher berficert wurde. England wird fich im Gongen blos gur Einschiffung bon 750 000 Mann verpflichten.

Die Bergewaltigung Chinas.

Ropenhagen, 22, Mpril. (Ctr. Bin.) Der Beters burger "Invalid" idweibt: Die dit nefifde Re gierung bat auch die Artifel 29-36 des jaboniiden Bertrags entworfes angenommen.

Die Birtung bes Unterfeebootfrieges auf ben frangöfifdien Sanbel.

Belde verbängnissoller Folgen ber beutiche Unterfeebootfrieg für den Sandel der Milierten nach fich giebt, beweift, wie fiber Briffel gemelbet wird, ein Alarmartifel des Temps, welcher feliftellt, daß der vormals fo blübende frangöfifche Gubfrüchtebandel burch das Aufhoren eines regelmößigen Schiffsverfebrs gwifden Frantreich und England seinem bolligen Anin entgegergeht. Der Tempe fagt, daß den frangöfischen Sildfruidten und Blumen bie Martte Beloiens und Deutschlands ichen feit Monaten verschloffen find. Run fonnen fie infolge der Anwejenheit der deutichen Unterfeeboote im Aermelfanal ben letten ihnen verbliebenen Marft, namlich England, nicht mehr erreichen und berfaulen an Ort und Stelle.

Rufficher Schlenbrinn,

In die miftliche Lage und ichlechte Zufunftsausfichten der ruffischen Industrie eröffnet ein Artifel des ruffischen Blattes "Rietich" einen interessanten Einblid. "Rietfch" gibt einen Auffat ber rabitalen Beitung "Deni" wieber über bas Unvermögen ber ruffifden Induftrie, obne Staatsguidniffe felbitandig etwas zu leisten. Rietsch führt hierzu aus: Roum brach der Krieg aus, taum entstanden der ruffficen Induftrie die wichtigften Aufgaben, als fofort die Barole von den verschiedenen Industriesweigen auf Zuwendung von Staatsauschüfen ausging. Dadurch fonnte bie Induftrie nur unter der Bormundichaft bes Staates wirken. Die Gefuche um folde Borichuffe mehren fich jett wie die Bilge. Obne Staatogelder int feiner mebreinen Schritt. Dies lägt die erniteften Befürchtungen fiber die Bufunft ber 3nduftrie auffommen. In basfelbe Rapitel gehören auch die Beidaverben ruffifder Induftriefreife, dag an Stelle bes minmehr ausgeschalteten beutichen Einflusses Angeborigen anderer Nationen Einfluft auf die Induftrie eingeraumt werbe. Wenn icon die ruffische Industrie gegen fremde Einflusse gefchätt werben folle, fo forne dies nur burch Starfung der einheimischen Industrie geschehen.

Grneute Beidiegung bon Sont-a-Mauffon. WB. Baris, 22. April. Rach einer Melbung bes "Belit Barifien" murbe Bont-a. Mouf. on am Dienstag erneut von den Deutichen beichoffen. Mehrere Saufer wurden ichwer beichädigt und eine Perfon todlich verlett.

Die Gefechte an ber afghanifd-inbifden Grenge.

Mmfterbam, 22, April. (Ctr. Grift.) Reuter melbet aus Lordon: Das Breffebiiro melbet, bag die Wefechte in dem Rhaibar-Diftrift (an der afgbanisch-englisch-indischen Grenze) febr idwer gewesen seien u. mebrere Stunden gedauert batten. Die Englander batten ungefahr 70 Tote u. Bertoundete gehabt.

Gegen bie amerifanifche Munitionsausfuhr, WB Umfterbam, 22. April. hier eingetroffene merifanische Blätter melden aus Rewnort

Der beutige, von der American Affociation of Foreign-Language-Newspapers in allen Newsporfer Blattern in Form einer gangfeitigen Ungeige veröffentlichte Appell an das amerikanische Bolk, aus bumanitaren Grunden ein Berbot der weiteren Ausfuhr von Baffen und Munition ju erwirfen, ift bon 431 Beitungeberausgebern untergeichnet. Bon der Gefantzahl der Mitglieder der Afforiation weigerten fich, wie ber Brafident mitteilte, nur 21 an der Bewegung teilzunehmen.

Die "Eveningpost" ichreibt dagu in einem Leit-

Der Aufruf wird ficher tiefen Gindrud mochen, Die Grage ber Ausfuhr von Kriegematerial bereitete vielen Amerifanern Unbebagen. brifanten weigerten fich, auf diefe Art Geld gu verbienen. Das Geschäft ift unter den bestebenben amerikanischen Geieben erlaubt. Trothem baben mir das Gefühl, daß, wie immer die Gefebe fein milgen, die Mehrbeit der Amerifaner den Bunich baben mug, daß der Sandel mit Kriegsmaterial enthore.

#### Telegramme.

Schwerer Stragenbahnunfall in Berlin. 5 Berfonen getotet.

Berlin, 22. April. In der vergangenen Racht um 161 Uhr entgleifte am Reichstagsufer ein Bug der eleftrischen Stragenbabn und fturgte über das Ufergelander in die Spree. 5 Berjonen wurden dabei getotet, 9 Berfonen wurden verlett. Die Urjache des Unfalls ift noch nicht festgestellt.

#### Bereinenadridten.

Marienverein. Camstag 3 Ubr Beerdigung bes berftorbenen Mitgliedes Ella Schramm. Die Mitglieder merben gebeten, fich gablreich zu betriligen.

#### Büdjertifch.

Bon ber Gelbanogabe der Stimmen ber Beit ift jeht die zweite Rummer ericbienen. Gleich dem erften Soft bietet auch die Folgenummer eine gehaltvolle Lejeansbeute, wie die Inhaltsübersicht geigt: "Es ftrablt des Kreuges Gebeimnis," (B. Lippert.) Die Bufunft unferer Kriegsinvoliden. (C. Roppei.) Raifer Wilhelms II. Bundnistreue. (R. v. Noftig-Riened.) Spinoga und das Bolferrecht. (St. v. Dunin-Borfowsfi.) Bie Fran v. Stoel Deutschland entdedt bat. (D. Wolfinger.) Die Lefung nur eines diefer Auffate lagt uns berfteben, worum die "Stimmen"-Feldenegabe icon furz nach ibrem Ericheinen in fo weitem Umfang bei den geiftig Anfpruchsvolleren unferes Beeres beimisch geworden ist.

#### Ronfure : Dachrichten

auf bem O.2. G. Bes. Tarmftabt, Granffnet a. M.

	chance, com to upret bes in, meret 1910.					
	Rame (Firma)		Confurs- verwalter	Der Graff-	Tin melde- feift bis	drite dide- biger- perig.
	Dr htwert Obernberfere barte, G. m. b. S. Che'rou bed Dan- ficrers Sally Stern, Sophie	Diern- berferbütte (B.audest)	BW. Wiender	9.4.	4. 5.	11. 5.
	Stern, geborene Stühlihaufen	Brandfert.	R.A. Menbt M.A. Inni	ann o	cene cini	Dreuten.
Ī	Boch	Birth, Cb) Bierftein Covenheim	M.M. Qubert			-
	heimer, Berbara peb Berg Off Danbelogef i. Fie. Beilburger	Cellvid (Rubesheim)	Prüfungstermin SO. 4.			
	Apfelweinfelter. E. Rabn & Co	Wellburg	R.R.	14.4	0. 5.	14. 5.

Leuft daran, daß auch das Brot zu unseren Baffen gehürt. Sparfamteit mit bem Brote ift Kriegspflicht.

So fcmer mar fchen ber Trennungsichmers. Best aber bricht uns faft bas Derg. Alle Delb ftarbft bu für uns gu früh, Bergeffen tonnen wir bich nie. fonnen bir nun nichts mehr bieten, Beir nichts mehr bich erfreu'n; Richt einmal eine Sand voll Bluten, Auf beinen Grobenhägel ftreu'n.

Den Deibentob fürs Baterland erlitt am 6. Mary in Beinbestand mein innigft-geliebter Sohn, Braber, Schwager, Ontel

### Wilhelm Arch

Erfahrefervift im Landw. Brig. Erfanbatt. 41

im blabenben Alter von 28 Jahren. Um ftitte Teilnahme bittet

in tieffter Trauer namens ber Dinterbliebenen :

Maria Rath. Aren 28we. geb. Gläger.

Girfenroth, Salz, Billheim, Welterburg, Gud-beim, Friedhofen, ben 22. April 1915. Das Seelenamt findet am Montag, ben 26. April, morgens 6 Uhr in ber Pfarrfirche in Salg flatt.

Bekanntmachung.

Das Raufmannifde Baro bes Rreifes Limburg ift bente in ber Lage, nachstehenbe Futterartitet fofort ju liefern, folange Borrat vorhanden ift:

Mannheimer Erdnuffuden per 50 kg brutto 19 .- Dehattersheimer Cefamtuden 50 50 17.50 . Groß. Berauer Balmtuchen 17.50 . 50 In. Celtudjenmehl Stalienifches Reidfuttermehl 50 Dadfel-Relaffe (bergeftellt aus frifder Melaffe mit Dadfel) 50 . 10.-

19.-Maloftarte Chlempe ab Lager Limburg (Bahn) fofortige Raffe, ohne Sad. Aierhalter in ber Stadt Limburg, welche von biefem Angebot Gebrauch machen wollen, wollen umgebend ben von ihnen gewanschten Bebarf bei ber Juttermittel Berteilungsfielle für bie Stadt Limburg - Deren Detonom Dorn, bier

Limburg, ben 21. April 1915.

Der Bürgermeifter: Daerten.

#### Borichuk- u. Spartaffen - Berein Wallmerod @ B. m. u. D.

Countag, ben 25. 21pril, nachmittage 4 Uhr finbet bie biesjährige

Generalverfammlung

in ber Gaftwirtschaft Quirmbach babier ftatt, wogu wir unfere Mitglieber mit ber Bitte um gablreiches Erscheinen hiermit höflichft eingelaben.

I Bericht bes Borftanbes fiber bas abgelaufene Gefchafts.

2. Bericht bes Auffichtsrates über bie Prafung ber Jahres-Rechnung und Bilang: Genehmigung berfelben und Entloftung bes Borftanbel.

3. Befchlufiaffung über bie Berteilung bes Reingewinnes. 4. Bericht über bie in 1914 flattgehabte gesehliche Remifion. 5. Mahl eines Direttors an Stelle bes verftorbenen Direttors

Gestfesung bes Gehaltes für benfelben. Bahl eines Auffichtsratsmitgliebes.

Der Gefchaftsbericht pro 1914 liegt jur Ginficht ber Ditaffieben im weichalterarm a

Wallmerod, ben 14. April 1915. Der Borftand.

### Oberförsterei Rennerod. Rutholzverlauf.

Mm Montag, Den 3. Mai, vormittage von 10'/s Uhr ab werben in ber Gaftwirticaft von Schafer in Rennerod verlauft.

1. Schutbegirt Frmtraut: Diffritt 1 Erbfentrift, 2,4 Schlichtheit, 6-8 Scholftein, 9, 10 Brauntberg, 12 Riffignabols, 13 Dobebahnicheib: Eichen: 6 Stamme mit 2 Feftm. Riefern: 108 Stamme uit 175 Jestu., 286 Stangen I RL, 360 Stangen II KL Biftr. 23-24 Budwalb, 16,17 Berb. Walb. 30-83

Fichten: 294 Stimme I-IV RL mit 320 geftm.

## Apollo-Theater.

Limburg a. d. L.

Untere Grabenstraße 29.

Vom 24 -25. April gelangt der große, überall mit Erfolg gespielte Schlager

## "O' du mein Oesterreich"

Patriotisches Schuspiel in 3 Akten. Nach einer wahren Begebenheit bearbeitet v. L. Heilborn-Körbitz. Ort der Handlung: Ein Bahuwästerhaus an der Warschau-Wiener-Bahn. Zeit: Januar 1915.

Freundschaft und Liebe! Drama in 2 Akten. Augustin als Kriegskorrespondent! Humorvoll Sowie das übrige glänzende Programm.

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Direktion.

#### Mergtliches Inftitut gur Behandlung bon Beinleiden aller Urt.

(Rrampfadern, Schuftwunden, Gefchwüren, Plattfugen, Stechten, Gelentleiben etc.) mittels heißer Buft. Beftrahlung und befonbers praparierte Behverbanbe, ohne Bettrube und Berufstorung. Dan verlange toftenlofen Brofpett. Beitenber Argt: Dr. med. C. Kabisch, Frantfurt a. M., Bodenheimerlanbftraße 2 Telefon Danja 6007

Donig Pulverhindl. gef orgen 40 Pf. 597 Orbicol-Versand Brest, Hp.265.

Ein Rlappfportwagen ju taufen gefucht. 6138 Raberes in ber Expedition.

Am 20. d. Mts. verschied zu Hof Gnadenthal bei Dauborn im 78. Lebensjahre unser Vorstandsmitglied, Herr

Inhaber des Kgl. Kronenordens 4. Klasse.

Jahrzehnte lang gehörte er dem 7. landwirtschaftlichen Bezirksverein als Vorstandsmitglied an. Bis zu seinem Lebensende hat er stets sein reiches Wissen und seine großen praktischen Erfahrungen gern in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und seine Kraft der guten Sache rückhaltlos geopfert.

Dankbar werden wir seiner stets gedenken.

Limburg, den 22. April 1915.

Namens des Vorstandes des 7. landw. Bezirksvereins

Der Vorsitzende: Büchting, Königlicher Landrat.

die beste Liebesgabe

bringen, welche gläubige Christen den unsterblichen Seelen ihrer angehörigen Krieger schenken können, der bestelle das mit kirchlicher Druckerlaubnis in unserem Verlage erschienene Bürhlein

## "Des deutschen Kriegers Lohn bei Go

Ein Wort an unsere Soldaten,

von Dr. Höhler, Domkspitular und Generalvikar

Preis 5 Pig., von 50 Stück an 4 Pig.

Bereits über 70000 Exemplare abgesetzt.

Zu berieben durch alle Buchhandlungen und direkt von der

Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Berfauf.

Der Bereine-Bienenftand nebft bem Gewachehaus und ber Beigungeanlage im Staffeler Pfarrgarten, jowe bie im Defe fiebenbe Rurfueballe merben insgefamt auf Abbruch billig verfault fingebete richte man balb an 6006 H. Straek, Lebrer in Dofheim a. T.

## Kriegskarte

für unfere Abonnenten!

3m unferem Berlag ift foeben erfchinen:

im Maßstabe von 1 : 48.000000. Format : 96 cm br., 65 cm boch, umfaffend alle Erderile und Meere. — Guropa, Affen, Alfrifa und Auftralien nehmen ungeteilt die Mitte der Karte in u. werben von bem billichen u. westlichen Teile Ameritas Kantiert, fo bag alle Seewege, die für die frieglichtung von größter Bedeuttung find, nunmereraden verfolgt werden fonnen. Beutschland, Cefterreich-Ungarn und die türblichen Gebiete find geld, die feinblichen Staaten grun, die Reuttrafen niefelt und bem geften biedet und bem beteilt und besteht bei feinblichen Staaten grun, die Reuttrafen niefelt und beweit geften Webtete find geld, die feindlichen Staaten grun, die Ant-tralen violett und braun gekennzeichnet, wodurch die Gröben-verhältnisse der einzelnen Linder solort ins Auge fallen. Beigegeben find im Wahltabe von 1: 10000000 die Sender-facten: Ramerun, Teursch-Bad-Weit u. Sab-Afrika, Algier-Warollo und Beursch-Chafrika. Die Ausftattung, Farben-gebung und Beschriftung ift ebenso gediegen wie dei den ergänzten und verbesserten Blättern:

Karte bom türlichen Kriegsichauplak Ben Obessa b. Sues u. v. Grichenland b. jum Kalpsichen Weer. Rasstad: 1: 4 000 000. Format bo: 80 cm.

## Rarte bom westlichen Kriegsschauplak Ben England bis Spanien und von Berlin bis Borbeaux. Mahstab: 1:2200000, Format 60:90 cm.

Rarte vom öftligen Kriesigauplak

Bon Beteraburg bis Stutari und von Riem bes Berlin. Maiftab: 1:2 200000, Format 60:90 cm. Jebe ber lesten brei Karten enthalt 180 Reiegsfähnden.

Stennig

Preis jeber Crientierung während bes Arieges berge-ftelt u. beineswegs mit ben vielfach als Ariegs-larien in ben Swegs mit ben vielfach als Ariegs-larien in ben Sambel gebrochten unbrauchboren Abgügen alteren, oft veralleten Kariematerials Abgügen alteren, oft verolteten Kariematerials zu verwechteln. — Sie berückschitigen bie Erengebiete der friegführenden Staaten gang austübelich, wie fie auch die beutliche Kennzeithnung der Jeftungen und aller für den Krieg in Betracht Lommenden Gingelbeiten aufweisen. In mederlochem Farbendruch bergeftellt, geben sie dei farer, gut lesdazer Beichriftung ein schöned übersichtliches Kartendilb

Lieferung erfolgt gegen Boteinfenbung bes Betrages. Rach Musmaris 45 Big. Auch unfere Boten nehmen Be-ftellungen entgegen. In unferer Beichaftsftelle find alle piet Ratten, auch einzeln tauftich ju haben.

Verlag des Nassauer Boten Limburg (Lahn).

## Bleich-Soda fürden Hausputz



Walchmalchine Ein praktisches Geschenk das dauernd Wert behält.

Ersparnis an Zeit und Kosten bis zu 75" e gegenüber anderen Waschmethoden bei größter Schonung der Wäsche. Ohne Ofen auf dem Küchenherd verwendbar. 6 4

Ueber 225 000 Stück verkault-- Lieferung auch auf Probe. -

## Andreas Diener LIMBURG.

Mofait-Flur-Platten 2000 qm in 16 verichiebenen Duftern, Breis per qm 8,50 Mart, an Wiebervertaufer extra Preife, gibt ab 6127

Mofaitplattenfabrit Beimbady Beie, Telefon Dr. 50, Amt Benborf.

## Pferde,

Geipann, 2 Stiegenfchimmel, 10 und 11 3ahre alt, 156 und 162 hoch, lammfromm jum Breife von 1900 IRt., I Gefpann fleine Ruffen, 8 und 12 Jahre alt, Fuchs und Braun jum Preife von 1150 Mt. ju vertaufen Beibe Gespanne vorzägliche Ader-

Bahnhofnhotel, Würgendorf bei Burbach i 28., Telejon 14, Amt Burbach.

Am 15. April habe ich die Praxis des

Herrn Dr. Rudolf Petsch

Runkel

6128

übernommen. Dr. med. R. Schneider.

Sprechstunden: Vormittags im Thomas'schen Hause

neben der Apotheke. Fernral 9. Privatwohnnng: Villa Goerlach.

## Befanntmachung.

Muf Grund bes § 36 I ber Befanntmachung fiber bie Regelung bes Betehrs mit Brotgetreibe u. Debl vom 25. 3an. pregening bes Beitels mit Orbigits find burch Beichluft bes 1915 und vom 6. Februar 1915 find burch Beichluft bes Rreisausichuffes bes Rreifes Limburg vom 12. April 1915 auch biejenigen Borrate von Beigen., Roggen., Saferund Gerftenmehl, die gusammen einen Doppelzentner nicht überfteigen, sofern diese Borrate 25 Rilogramm (50 Pfund) überfteigen, für den Kreis beichlagnahmt. Alle diejenigen, welche folde bierdurch beichlagnahmte Borrate — also Mehlvorrate, die nicht schon früher

beichlagnahmt waren, über 25 Rilogr. - mit Beginn bes 15. April be in Gemahrfam hatten, find verpftichtet, Diefe Borrate bis jum 25. April bei bem Bürger-

meifter angugeigen. Die Anmelbung hat bis gu biefem Tage mabrenb ber Dienft-

ftunben auf Zimmer Rr. 5 bes Rathinfes ju erfolgen. Anzeigepflichtige, welche biefe Anzeige nicht in ber ge-festen Frift erftatten ober willentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben machen, merben nach § 3 ber Bunbeb-rateverorbnung vom 25 Januar 19:5 mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 M. beftraft.

Limburg (Lahn), ben 21. April 9 5. Der Bürgermeifter.

Mm Freitag, Den 30. Mpril, abende 8% Uhr finbet fleinen Saale ber "Miten Boft" bie biesjahrige

ordentl. General-Berfammlung ftatt, wogn fammtliche Mitglieber boft, eingelaben werben

Tages. Orbnung. Bericht über bie Bereinstätigleit.

630 Schulbericht. Raffenbericht

Der Borftand.

Samstag frith eine große

Senbung Chinat per Bfb. 20 Pfg., Ropffalat große Röpfe per Stud 15 Big.

verlaufe auf bem Martt und

im Labengeichaft. 615 Obere Fleifchaafte 8 bei Ludwig.

Mchtung!

Dabe am Montag, ben

26. April einen Transport

iconer Bertel mangeis Buhrmert in meinem Stalle

Karl Lindlar.

menbt.

2 od. 3 3immerwohnung

pon fleiner Familie gu mieten

Suche für 1. Mai fleißiges,

Mäddien

für Saus und Bandmittichaft. Joh. Schnee, Mible b.

Deuchelheim.

Junges Mäddien

für fl. Baben und einf. fcbriftl. Arbeiten fofort gefucht.

an bie Erpeb. b. Blattes.

Differten unter I. W. 636

Für frauent. Daush alteres

Mädchen

ober Bittwe als Daushalterin fafort gefucht. Spatere Beirat nicht ausgeschloffen. 6140

Bu erfragen in ber Grpebition.

Dienitmädmen

Julius Straus, Dieserftraße 19.

Mädchen

Braves fleifiges

gefincht.

Mobl. Zimmer ju vet-

Pospitalftr. 3 III.

an bie Exped. b. Bl.

ju vertaufen.

auftänbiges

Eriagmahl für ausicheibenbe Ditglieber bes Bor-

Bahl ber Rechnungsprüfungstommiffion. 6. Antrage ber Mitglieber.

## 25 Maurer und Handlanger

für ben gangen Sommer bauernbe Befchaftigung gef. Diefelben tonnen fich meiben bei Maurerpolier Gels aus Rieberbrechen ; Bt. an ber Beftfal. Anhalt. Sprengftoff. abrit Spihen bei Baltern ob. bei ber Firma Alois Kirschner Ww. Baugeichaft, Dulmen Beft-falen Dunfterland. 612%

Mühlen - Arbeiter fofort gefucht.

Aloys Anton Hill. Huverläffiger Chauffeur

mit der Instandhaltung von Bogen vertraut und gemiffen. baft, gut fofortigem Gintritt gefucht.

Anerbieten mit Angabe ber Militarverhaltmiffe, ber bish. Tätigteit und bes Lohnanfpr unter Rr. 6147 an biefe Seitung.

Ein brober Junge taun bat Schuhmacherhanb mert erlernen bei H. Siegfried Dabamar.

Handlanger fofort gejucht. G. Hartmann.

Züchtiger Frifeurgehilfe

bonernb bei hohem Lohn fo-fort gefucht. 6130 Fr. Bopp. Runtel (Babn). Ein at ftanbiger, braver

Junge tann bie Baderei u. Conbitorel granblich erlemen bei 6183 Friedrich Ott, Badermeifter und Conbitor, Biebrich a. Sh

Bwei fcome fonnige Ertersimmer, mit Morgentoffre, fofort jum Breife von 20 und 15 Mart

ju vermieten. Bu erfragen in ber Exped. Gebrauchter, gut erhaltener smeifpamniger

Kaftenwagen ca. 80 Bentner Tragfroft gu taufen gefucht.

Westerwälder Eisengleßerei u. Mascalnenlabik Jos. Olig, Montabaur.

Gin braver fraftiger Junge, tann bas Schmiebe Danbmert grunblich erfernen bei 5984 Anton Jösch. Duf- und Bagenfdmieb Bab Ems, Bodifte 6.

pon 16-18 Jahren gefucht. 6139 Barffir. 29. Mäddgen gefucht, bas jebe Sansarbeit übernimmt. Angebote mit

Gehaltsanfprüchen und Beug. miffen unter W. B. 6154 an b. Cipeb. b. BL Bur ben frauentofen Dauts bilt eines Argtes in einer Meinen Stabt a. Rh. (3 Rinb. im Alter von 16, 14 unb 8 Stahren) wirb ju balbigem Gintritt ein tathol befferes,

erfahrenes, alteres Junge trachtige

Liege

Johann Scherer 3. Deuchelbeim.